

DAS THEMA: FUSSBALL-STADTMEISTERSCHAFT

Die Westwacht schafft eine Überraschung

Der Landesligaabsteiger wirft den Aufsteiger raus. Das lässt die Verantwortlichen nach schweren Zeiten auf eine gute Saison in der Bezirksliga hoffen.

VON PETER SCHOPP

Aachen. Das hatte sich der Landesligist wohl anders vorgestellt: Am gestrigen Abend setzte sich beim Turnier um den Sparkassenpokal im Rahmen der Fußball-Stadtmeisterschaft die klassentiefere Mann-

Rhenania Richterich gewann der Aufsteiger in die Landesliga, der FC Inde Hahn, in überzeugender Art und Weise sein erstes Spiel gegen Borussia Brand mit 3:1. Die Borussia spielte zwar munter mit, konnte aber die größere Cleverness der Hahner nicht ausgleichen.

Schon die nächste Partie sorgte aber die Westwacht für die Überraschung: Der Landesligaabsteiger Westwacht Aachen bezwang in einem gutklassigen Spiel den Landesligaufsteiger FC Inde Hahn mit 2:0.

AZ PRÄSENTIERT



Fußball-Stadtmeisterschaft um den Sparkassen-Cup

schaft von Westwacht Aachen nach der verkorksten letzten Saison überraschend in der Zwischenrundengruppe A gegen den Favoriten Inde Hahn durch.

Zunächst ging alles erwartungsgemäß vonstatten: Nach einem 0:0 zwischen Westwacht Aachen und

Zwischenrunde Gruppe B von heute

- 18 Uhr Haaren – Hertha Walheim
- 18.40 Uhr BTV – FV Vaalserquartier
- 19.20 Uhr DJK FV Haaren – BTV
- 20 Uhr Walheim – Vaalserquartier
- 20.40 Uhr Vaalserquartier – Haaren
- 21.20 Uhr BTV – Hertha Walheim

Schlag auf Schlag

Die erste Halbzeit verlief noch ausgeglichen, doch in der zweiten Hälfte ging es dann Schlag auf Schlag: Zunächst scheiterte Westwacht noch mit einem frech getretenen Foulelfmeter an der Latte, doch nach einem Abwehrfehler in der Hahner Hintermannschaft hieß es dann 1:0. Danny Muadi setzte sich in diesem Fall gegen die Hahner Hintermannschaft sehenswert durch. Kurze Zeit später klingelte es bereits zum zweiten Mal im Tor der Spieler von Trainer Oliver Heinrichs.

Nach schöner Einzelleistung erzielte die Westwacht das 2:0 und krönte eine engagierte Leistung mit einem verdienten Sieg. Nachdem sich Rhenania Richterich und Borussia Brand 0:0 trennten,



Da können Keeper und Abwehr nur noch hinterherschauen: Dranny Muadi (rotes Trikot) erzielt für die Westwacht das 1:0 gegen den Favoriten Inde Hahn. Der hatte auch am Ende das Nachsehen, denn der Endstand lautete 2:0 für den Außenseiter, der ins Halbfinale einzog. Foto: Kurt Bauer

konnte im anschließenden Spiel bereits die Entscheidung fallen. Ein Sieg gegen Borussia Brand, und die Westwacht stünde im Halbfinale.

Beide Mannschaften gingen von Beginn an sehr engagiert zur Sache. Die zahlreichen Zuschauer im Stadion des ausrichtenden VfL 05 Aachen an der Eupener Straße merkten, dass beide Teams den

Sieg wollten. Viele Torraumszenen sorgten im ersten Durchgang für einen hohen Unterhaltungswert.

Noch ein Elfmeter

Und doch brauchte es in der zweiten Halbzeit wiederum einen Foulelfmeter, um die Aachener Westwacht zum Sieger werden zu lassen. Der Jubel nach dem Schluss-

pfiff war entsprechend groß. „Wir haben da eine gute und motivierte Mannschaft beisammen“, war Horst Königs, Noch-Vorsitzender der Westwacht, hochofrend über diesen Abend. Einige Spieler für die erste Mannschaft weilten zudem noch in Urlaub, so dass man sich an der Vaalser Straße Hoffnungen macht, in der kommenden Saison nicht in den Abstiegs-

sog der Bezirksliga zu geraten. Auch die Spiele der ersten Zwischenrundengruppe zeichneten sich durch große Fairness aus.

Am heutigen Dienstag geht es in der Zwischenrundengruppe B mit den Mannschaften von DJK FV Haaren, Hertha Walheim, Burtseider TV und dem FV Vaalserquartier um den nächsten Halbfinal-Teilnehmer.



Geballte Kompetenz und Vereinshistorie: von links Peter Stüttgen und Dr. Otto Mayer (Ex-Vorsitzende), Manfred Scholl (1. Vorsitzender) und Otto Schaefer (Ehrenvorsitzender). Foto: Kurt Bauer

Erste Trikots aus Jutesäcken

Vier (Ex-)Vorsitzende des VfL 05 erzählen aus der Geschichte des Vereins

Aachen. Die Fußball-Stadtmeisterschaft steht auch für Geselligkeit und Treffen mit Weggefährten. Beim VfL 05 traf sich Ehrenamtskompetenz: die ehemaligen Vorsitzenden Otto Schaefer (1973–1996), Peter Stüttgen (1996–2006), Dr. Otto Mayer (2006–2011) sowie der seit 2011 amtierende Vorsitzende Manfred Scholl. Noch bevor Stift und Papier bereitlagen, schwelgten die Herren bereits in Erinnerungen und Ameröllchen.

Zum Beispiel vom verstorbenen Amtskollegen Anton Dammers, der im Krieg während eines Bombenalarms noch einmal zurück nach Hause lief, um den Koffer mit den Trikots der Mannschaft vor den Flammen zu retten und nach Ankunft im Bunker feststellen musste, dass außer überflüssigem Zubehör nichts im Koffer war. Die Trikots waren verloren. Derselbe Dammers kaufte nach dem Krieg den amerikanischen Soldaten gebrauchte Jutesäcke ab, woraus fleißige Frauenhände die ersten neuen Trikots für die Sportler nähten.

Beispiele der tiefen Vereinsliebe für einen Fußballverein, der im Jahre 1920 durch die Fusion der Vereine „Porcetia“ (gegr. 1905) und des „FC Hohenzollern Aachen“ (1907) entstand. Der nach vielen Jahren sportlicher Aktivitäten auf den unterschiedlichsten „Wiesen“ im Jahre 1930 auf dem

jetzigen Areal an der Eupener Straße heimisch wurde und seitdem fester Bestandteil des Aachener Fußballgeschehens ist.

Nach dem 2. Weltkrieg begann der sportliche Wettkampf in einer Spielgemeinschaft mit dem BTV vom Sportplatz Siegel. Die Freundschaft gipfelte in einer sehr erfolgreichen gemeinsamen Traditionsmannschaft.

Spielgemeinschaft

Natürlich gab es nicht nur die schönen und guten Zeiten. Mayer erinnerte sich: „1998/1999 war das Überleben des Vereins nur möglich, weil wir eine Spielgemeinschaft mit dem Polizeisportverein eingingen!“ Drei Spielzeiten lang hielt man sich so über Wasser, dann meldeten sich Spieler des PSV ganz beim VfL an und der PSV löste seine Fußballabteilung auf.

In der Folgezeit wurde der Jugend wieder deutlich mehr Bedeutung beigemessen. Dabei tat sich Sigrid Staat als treibende Kraft besonders hervor, tatkräftig unterstützt von ihrer Tochter Kathi Zipprath. Die beiden Damen legten Anfang der 2000er Jahre die Basis dafür, dass der Verein heute die Jugendmannschaften bis einschließlich C-Jugend doppelt melden kann. Staat kümmert sich auch heute noch um die „Bambini“.

In einem waren sich aber alle einig: Beim VfL 05 herrsche eine tolle Atmosphäre. „Wir möchten, dass sich Mitglieder, gegnerische Mannschaften und alle Sportinteressierten bei uns wohlfühlen. Wer zu uns kommt, ist herzlich willkommen“, fasste der 2. Vorsitzende Richard Schorn zusammen.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass der Verein seit ein paar Jahren einen kleinen Aufschwung bei den Mitgliederzahlen zu verzeichnen hat. Der aktuelle Vorsitzende Scholl weiß, „dass der Kunstrasenplatz eine Menge bewirkt hat. Seither hat sich die Mitgliederzahl bei den Jugendlichen verdoppelt.“

Aber zurücklehnen kommt hier niemandem in den Sinn. Und so möchten die Verantwortlichen die anstehende Stadtmeisterschaft dazu nutzen, beste Eigenwerbung zu betreiben. Denn grundsätzlich sind die Probleme der meisten Sportvereine auch beim VfL 05 nicht unbekannt. „Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die sich aktiv ins Vereinsleben einbringen möchten“, erklärte Schaefer. Dieses sei früher natürlich weitaus intensiver gewesen, wengleich die in der ersten Mannschaft aktiven Studenten nach einem Sieg „mittlerweile auch das Vereinslied am Mittelpunkt singen“, freute er sich über wieder auflebende Traditionen. (ps)

Ich les' dich. Zwischendurch.

nur 3,49* € im Monat

Aachener Zeitung

*bei bestehendem Abo einer gedruckten Ausgabe

Für PC, Tablet und Smartphone erhältlich - die Tageszeitung als digitale Ausgabe